

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **86 (2006)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lichkeiten, das Versagen der Sprache zu versprachlichen. Er vermischte die Register, und indem er banale Ausdrücke in ungewohnten Kontexten gebrauchte, gewann er der abgegriffenen Alltagssprache eine poetische Qualität ab. Die Vorliebe für Aussagesätze und für das Partizip Präsens verlieh seinem Stil eine Einfachheit, hinter der eine rabiate reduktionistische Spracharbeit steckte. Vielleicht deshalb arbeitete Beckett besonders gerne für den Rundfunk und produzierte mehrere seiner Stücke für die BBC. Die Umsetzung seiner Texte in andere Medien interessierte ihn, und er stellte für Film und Fernsehen Kompositionen aus Licht, Wörtern und Musik zusammen: «Ein Stück Monolog» (1979) wird mit metronomhafter Monotonie gesprochen, in «Rockaby» (1981) sind wirkliche Stimmen mit ihren Tonbandaufnahmen kombiniert, und in «Katastrophe» (1982), das dem tschechischen Dramatiker Vaclav Havel gewidmet ist, hat er ein Stück im Stück als Spiel zwischen Aufführung und ihrer (video)technischen Herstellung inszeniert.

Nachdem er schon 1959 Ehrendoktor des Trinity College, seiner *Alma mater*, geworden war, bekam er 1968 den Ruf auf den renommierten Lehrstuhl für Dichtung am Oxford College, den er aber ablehnte. 1961 hatte er den

Internationalen Verlegerpreis erhalten, und 1969 erhielt er den Nobelpreis für Literatur. Er wurde Ehrenmitglied der American Academy of Arts and Sciences, er wurde in die Deutsche Akademie der Wissenschaften gewählt und mit literarischen Preisen und Theaterauszeichnungen überhäuft. Weil er ein eher bescheidenes Leben führte und in Interviews reserviert blieb, erschien Beckett wie die Verkörperung der kommunikations- und sinngestörten Figuren, die er in seinem Werk geschaffen hat. Als er am 22. Dezember 1989 in Paris starb, war er längst ein kanonischer Dichter, der die poetischen Möglichkeiten der Sprache – zweier Sprachen – ins Minimalistische getrieben hatte und dem Nichts des Seins in «Texten um Nichts» sprachästhetisch entkommen war. «*Das Viele, das man ausdrücken will*», schrieb er einmal, «*das Wenige, das man ausdrücken will, die Fähigkeit, viel auszudrücken, die Fähigkeit, wenig auszudrücken, konvergieren in die allgemeine Anstrengung, soviel wie möglich auszudrücken, oder so wahr wie möglich, oder so gut wie möglich, so gut man eben kann.*»

STEFANA SABIN, geboren 1955, schreibt als freie Kulturkritikerin insbesondere für die NZZ und FAZ.



Arno Geiger
VOLLTEXT-Abonnent

VOLLTEXT

Zeitung für Literatur

10 Ausgaben und Prämie für sFr 50

DAS BONUS-ABO 10 Ausgaben plus eine der folgenden Abo-Prämien für sFr 50 (Einzelverkaufspreis pro Ausgabe: sFr 5)

- G. Benn, **SÄMTLICHE GEDICHTE/KÜNSTLERISCHE PROSA**, Klett-Cotta
- M. Houellebecq, **LEBENDIG BLEIBEN**, DuMont Speicher

DAS LESE-ABO 10 Ausgaben für sFr 40

DAS SCHNUPPER-ABO 6 Ausgaben für sFr 25



Name

Straße

PLZ und Ort

E-Mail-Adresse

Unterschrift

Bankverbindung: PostFinance Suisse, Kto. 85-723800-6, Clearing No. 9000.
Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Das Abo ist jederzeit kündbar! Coupon senden an: **VOLLTEXT Verlag GmbH, Lothringerstrasse 3, 1010 Wien, Österreich.**
Extrem bequem abonnieren unter www.volltext.net oder +43/1/971 94 62-76.